Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

Band: 16 (1934)

Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winterthur, 3. August 1934

weizer Frauenb

el-Numnern tolten 20 Kappen / Erhält-auch in sämtlichen Bahnhof-Riosten / nnements-Einzahlungen auf Bostched-Konto VIII b 58 Winterthur

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publitationsorgan bes Bunbes Schweizer. Frauenvereine

The Company of the Co

Infertionspreis: Die einipatinge Nompareillegeile ober auch deren Raum 30 Hp. für die Schweig, 60 Hp. für das Ausland b. Akfamen: Schweiß 90 Hp. für das Ausland br. 1.0 Chiffregebühr 50 Kp. / Reim Berbinds tigdet ihr der Infertionspreichtigten ber Infertate / Infertatenschaftlich Montag Abend

Modendronif.

Inland.

Unter ungewöhnlich größer Beteiligung der Benölkerung und wohl auch mit einem außergewöhnichen Ernte livb vorgeltern deliberal untere Aunbesteiten begangen worden. Es war gewiß ieden ein
Bedürfus ir genubme au beweifen, wie kard er sich
seiner Jugehörtgeit au unsern Juse betoußt, wie
ernihalt sein Wille, in schickter Teue weiter au lich
ern was unsere Bäter uns erarbeitet baben. Und
wohl auf wielen Livnen mag fille das Besenntnis
ber Liche gelegen baben, wie es ber Jütcher Relbunde einfach und boch in inhaltsreich formulierte:
"Du liebes Land" lebt fo aut in uns
Frauen wie in unsern Männern. Datum sei ein
lleines Zsichen biefer Gestunung bier nachgehölt:
Die tesstunischen Krauen wie Ausbruch ihrer
Liebe au unsern gemeinsamen Baterlande ben
flei wei. Sch üb er der ein, der acgenwärtig ein
arnese best in kreichurg seiert, eine neue Kabne
entlittet. Krau Bolla- Wo ar bn zig hat sie in Kreisburg überreicht. Serzisch sie biese Gestunmung mer
dicht in den Besten der der der der der
nunt, vonn es auch manchen von uns Krauen
nicht aus leicht sallen mag, gerade für den Krauen
unter überreicht. Serzisch sie biese Gestimmung aner
leicht sallen wie von der der der der
nunt den nie der Geschädisträcer ber schien wir
ben blutigen Ernt bashinter.

Und mit der Schalberten der Gestimmung aner
heit Bereitund aus bolitischen Mitage:
"An Berlin hat der Geschädisträcer ber schweisen
nehe Sperensfellschweisen und ben mit den
ernen des Sperensfellschweisen und den in beim Bunernen des Sperensfellschweisen und den mit den
ernen des Sperensfellschweisen und den mit den
ernen des Sperensfellschweisen und den mit den
ernen des Sperensfellschweisen und der mit den
ernen des Sperensfellschweisen und den mit den
ernen des Berensfellschweisen und der mit den
ernen des Berensfellschweisen und der mit den
ernen der Bestellten Das Transferebonnen mit
derereich. Der Genere Staatsrat verlanat Beiten
ernen has gestellten Das Transferebonnen
mit 2.426,920 Pr. eine Missigner und der
gehere Breisensichtigen erfehen einer Genüchtien
hat de

Ausland.

nen Soldatenstuben ausgeräumt, bedor wir sie beziehen konnten. Mit Tadeten, Brettern, Sosst und Bildern kourten jeweisen die ärgsten Zöcher der die Ausgeräumt die Ausgeräumt die Ausgeräumt die Bildern konten die Ausgeräumt die Ausgeräumte die Ausgeräumte die Ausgeräumte die Ausgeräumte und Batter und Spriichen haben die Kompagnies und Batteriefinisster unsere Einden ausgeschmützt, nicht immer zur Freude ihrer Offiziere, die off genug ist abschaften die Ausgeräumten die Ausgeräumten die Ausgeräumten die Ausgeräumten die Ausgeräumten der Ausgeräu

uns die großen Kerlameplakate, die alles mitleidig verhülten, was vom Jahn der Zeit redete.
Dalo lernten wir auch das Schreckgespenst der
Dislofation kennen. Bon der Soldverkgespenst der
Dislofation kennen. Bon der Soldverkgespenst der
Dislofation kennen. Bon der Soldverhube wollke man sich dabei nicht gerne trennen, assokerschaft der die die Kontigen Teains
und nahm die Soldvermutter, besonders wenn
es eine nette war, einfach mit. Ginnal hätte
dies beinahe zu politischen Berwicklungen gestüdt, als ein Berner Wassen das allbeitebes
Soldvermmiect von Brig in das Hollten von der
Tunplon zügelte. Die Mönde wollten von der
Tunten die eingenstische Mittärdepartement
zum Generalftadschef, der uns dann zur Berkunten die eingenstische Mittärdepartement
zum Generalftadschef, der uns dann zur Bernehmlassung auffrerten. Der Mantillonskommandant wollte die seiner Manuschaft gerade
in diese Einsamster nicht bergeben und ich sonnte beweisen, das sie nicht
das einzige Franenwesen im Kloster sei, sondern das auch die Klichenmädene der Wönde
zum beiblichen Geschlechte gesörten. Daraussin
wenten diese Agabre hochgeschäte auf dem Einplonsophis, aulet in guter Freundschaft mit
Krior und Brüdern. Mer don Offizieren und
Soldaten ins steine Sord Wonde oberhalb Damodossold verföslagen wurde, der Leinte die
Soldatenstube schäugen; manchual war dieser Koten dage auch wöhenlang den sehen Bereignen
den und berügen wurde, der Leinte die
Soldatenstube schäugen; manchual war dieser Koten dage auch wöhenlang den sehen Bereignen
der und Westflowen. Ein Soldsten wie der
Dereten.

Erinnerung an die Grenzbesetzung.

* Aus "Grenzdienst der Schweizerin"; mit einigen Kürzungen. Siehe Buchbesprechung.

gepferchtein in den unjaubern Greizoten, die nicht für jolder Wenighenansamulungen eingesichtet waren.

Tei Zage häter waren die ersten zivei schatenkluben eingesichtet und werden won den Soldaten gestürmt. Auchenberge, die nach meiner Schätzung hätten für Vage ausreichgen jollen, waren sinnen 2 Stunden verge, die nach meiner Schätzung hätten für Vage ausreichgen jollen, waren sinnen 2 Stunden vergenischen Schätzung ditten für Vage, Milch und zee nur auf den leinen Kochherde gesteten werden fonnte, nußte zweieritet werden. Werzählt die Zausiende von Kilo Töndipetiött, die sich in den ersten Wonaten in den Soldaten währen konnten in den Soldaten währen Wonaten in den Soldaten währen Wenn auf höfter die Tauspenberpliegung in Bezug auf Kobwechstengen der Soldaten nach Säßtigteiten ein jehr gese. Die Söstifte des Wonatsunglates in uniern Soldatenkluben, wonatlich die zu 70-80,000 Kr., wurde für Bacher ausgegeben. Die beiten zu der die Kolden die Kolden der die Kolden die Kolden der die Kolden die Kold

Dug.

Bon Dorette Sanhart

Bon Dorette Sanbart

Dug Jugend verlief im Umfreis von Menissen,
bern aunweiste Kondlungen isch noch dem Augentern aunweiste Kondlungen isch noch dem Augentern aunweiten Sand beite aufgebeißen vorrbe, bieh
um abern Zag öbei auf Jaktisseitet vollet, bieh
im über Jog öbei auf Jaktisseitet vollet größe
Glieb über Joge den Vollenweislacht des Zaeius wurben durch eigen siehtliche Taten wertlos gemacht.
Dus jehnte ich nach ehenmäßiger Dauer und wurde
bod von dem Katuliesseiten der under und bereich
ben Hutterer fagte it; unwöhiger Kreitenuhvand um
nichts machte ise oft vor But schäumen. Dann schweie
is sich, die Verfellen uns erreichen, aus bem erhiterenben Umfreis aus siehen. Sieß sie aber wieder auf
inem ärtliche Gefällsmostelle, die felle sie ber Mund
dan. Ewig hungernd öffinete sie sich wie eine Blume
Dem Zau; ihr nach der Munenbild als unverrichber
und wart sich ihre chemalise Särtt vor. Sie weinte
vor Schwäche und Blitzt und ham sich dobei insende Bunsig nach vollen und kan ich dobei insende vollen der siehen auch er auftrett um do zuse
Runich nach vollen Bergelten. Dieber mißachtete
Eist, rachte ich beim nachen Lutritt um de zuse
Mitter ert, ihre Muschlung als Phissiobefartni

Stoig radge im Dern fludielt einfelt genachen.
Mor erft itre Anfekung als Bibliothefarin in einer andern Stadt bracht is aus dem gefährlichen Umtreis. Sie halte vorreit Rüche, lich an die friehe zuf auf genobhen. Der Jickankon vieler Jahre war ihr bereits gedanftere alle zusen vieler Jahre war ihr bereits gedanftere alle vorfen gerun, Ihr erftes Richtauen wechtelte alleu rach mit friomender Schrenbeit. Bach man diese nicht an, wie sie erwarztete, son sie lich trautrig gericht. Da begegnete ise Weitmann. Er kam täglich in

wills "Greigneicht der Jonesexten "Als sie Straumgen. Siede Buddbelprechung.

bie Mibliothelt, weniger, um dort zu arbeiten, als sie bei ihrer Beschäftigung zu sehen. Das Mimosenhafte biese scheme Weinst rührte ihn. Uls er sie beim Verlassen wird den den Verlassen der Verlassen der

peir in den 1000 von une in Bestig genommes Truppen. Die Soldstemstub gesteht voll. him beier Zeit leine Besannten. Sie winsichte nicht, von ibren frohen Edoatsen abgeschaft zu werben. Aber am sechsten Tage nach Weispnanns Abreise — is börer nichen Edoatsen abgeschaft zu werben. Wer am sechsten Tage nach Weispnanns Abreise — is börer in biefer angen gleit nicht Svon ihm — er wochte sie nichten Tage nach Weispnanns Abreise — is börer in biefer angen gleit nicht Svon ihm — er wochte sie nichten Lage nach Weispnanns Abreise — in der eine Korten in biefer angen Zeit nicht son ihm — er wochte sie nichte sie achteist. Bar es ein Taum? Ist kinn wir des ein Vannten in, was die auf bestige Steiter er Seit Taum Ist kinn weit der ein Korten der der eine Korten der ei

ter bem Buffet eine mächtige Hoblerfigur mit bon ber Frauenbewegung ferngehaften bätte. Weischung der Todennang eifrig Tijche fegte. "Jaben Sie Freuenbewegung ferngehaften bie einer Gezweite Ordonnang eifrig Tijche fegte. "Jaben Sie Freuenbewegung ferngehaften die Geiben bertalben der nicht gesche den beiger nicht geweite der nicht gesche beraalsten lie. Die Berbeitung über Berbeitung und goß eine Laife Kaffee ein. "Bas füllte ein Jibliteben?" Ein Lächefen überflag beher leite die Serwaltungen der Unterschung Geich Gerbalt gesche der Vollen der Fantier und goß eine Laje saufre ein. "Dus-find Sei im Jötilleden?" Gin Löchefin überflag fein Gesicht: "Universitätsprofessor und mein Kollege dort Bankfasser, Bur haben Studen ten, Theologen und Juristen unter unsern Dre domangen gehöbt, Lehrer und Künftler, aber auch Küchenges und Kellner, jogar Jirtus-akrobaten und Wandersänger. Sie gehorchten dem Goldatenmäert meistens lieder als dem Jaupt-mann.

geworden.

Elfe Büblin-Spiller, Rilchberg.

Etwas Meues unter ber Sonne.

Um 30. Juli tagte sum erften Male eine Ber-waltungsabteilung ber Stabt Jürich unter bem Borfik einer Frau, nämlich ber zweiten Bisprass-bentin ber frabtischen Armenvilege.

Eine Frau als Großfaufmann. Madame Boner, Sols=Importeurin.

Madame Boner, Sols-Amportentin.
Mme. Boner, Mitglied des Comité de l'Union Française für Krauenlitinuntecht, Kräidentin des Fover-Guide Féminin, Settion Marieille, die bedeutende Seifaäfstrau, unteres Wilfens die einstge in Frantzeich, die den Bernt des Solsgroßbändlers ausübt.

Ileber ihre Tätigeit berichtet ein Artifel im Miroit un Monde, dei defien Beröffentligung die inskreibe Frauenzeitschrift, "La Française" jagt: Dazu möckten deit hie noch untere gangs Sochachtung ausfereden, beiter de einfachen unt reisenden Fran, deren Autorität ebenig groß ich, wie über seigen, wenn sich Mine. Bober, die geichäftlich fo vielstit Tätige

padi babe, vols aus den Arpathen. Das ich in einen beindberen Qualität fresiell für Muitfinitrumente eignete. Borber hatten in Einspa nur swei deutige Fürenen biefen Import bestonen uns wei deutige Fürenen biefen Import bestonen. Die eine Mehre der Verleichen Amport bestonen und deut der Verleichen Amport bestonen deut der verleich und gerichte gründere Wadden Boper allein ihre Firma, Ihr Wann batte dunals eine Stelle als Ingenieur an einen gang andern Deit. Mit Erfolg der ihre der ih

Die internationale Frauenliga fur Frieden und Freiheit

Menschen zu achten. Lassen Sie unseren Aveil an biese Wöglichfeit nicht umsonst ausgehrochen sein. Die R. F. B. B. venbet isch ich ein Sie, wie ist isch ein der Ausgeschen der Arten der Lander währt, der der der der der der der der Lander wandte, wo Kambi und Recolution von unnensch-lichen Grausamkeiten begleitet waren.

Genferbureau des Internationalen Stimmrechtsverbanbes.

Wie alle Jahre vorher wird auch biefes Jahr wie-ber der Anternationale Stimmrechtsverband während der Bölferbindsverfammlung in Genf ein tenwo-räres Burcau eröfinen als Mittelpuntt und Treff-puntt für alle die jahreichen Anfaigerinnen der Frauendewegung, die um diese Zeit sich in Genf ein-tinden merbei.

tares Sitteall erofinen am zeinemmen ber Frauenbewegung, die um dies Zeit lich in Genf einstenden vorden.

Inden vorden.

Inden der Kantieren keine in den Räumen der Anterenden vorden.

Inden vorden der Frauenahrlichtungs-fom itees, 6 Kue Webemar-Habti (Um a. Steff Beau Rivags, gerade swifchen den Vorden der Anterenden Um der Anterenden und die die A

Das Recht ber Frau auf Berufsarbeit. Binterthur.

Benterhur.
Der Gemeinberat der Sladt Binterthur hat beschildssein in Jufunit Frauen, die im Dienst der Stadt steben, die ihrer Berheitratung au entassen. Die gurzeit angeliellten – dies gitt auch für Lebrerinnen — (salls sie nicht vom "Souverain" nach vorheriere Rerissensengegenöhlt werben. Reb.) sale len noch nicht unter dies Bestimmung.

Loubon.

Ser "London Gazette" if an entinemen daß in ber nuten Regelung der Anflellungsbedingungen der Sernodungsbenden leigelegt ift "daß Francen mit preielle Jeuffflich der der Geren bei der preielle der angeftelt merben förner is nad Vor-johale des Enels der entiprechenden Vermaltungsad-

lding ers Sertetellung ift im vergangenen Jahr Diele neue Regefung ift im vergangenen Jahr ichen einige Male, sogar bor dem endgilligen in Kraft treten der Bestimmung, angewandt worden.

Bum Recht ber Frau auf Arbett.

Jum Recht ber Frau auf Arben.

Der Bund britischer Frauenbereine hat auf seiner fürzlichen Jahresbersammlung (Juni 1934), an der auch die Kertrelerinnen der Frauen von Auftralien, Canada Cehlon, Indiem Kentellad und Schaftla teilinahmen, in seinen Entlichtlich Gemark der sich eine Kentellad und Schaftla teilinahmen, in seinen Entlich in der Frauen dichte Frügere gegen der sich es für ziede Frau auf bezahlte Arbeit erhöhen, und bie prinken Unternehmungskeiter eingelaben, alle Reglemente abzuichassen, die Gemeindebenden, alle Reglemente abzuichassen, die Gemeindebenden, alle Reglemente abzuichassen, die Gemeindehen unsöschließig auf Guruh der Reglementaung das Recht auf Krbeit verweigern. Im Beitern soll die Geschung, um der dansklause ein ihrer wirtschaftlich auf Guruh der Schenkniveau zu sichern, der haben, der der einstellung entsprechendes Lebenshiveau zu sichern, der haben der Arbeitschaftlich und Entschlich erkante der Geschung und bei Bertand der Krauflich und Behörber, den Mindelfaebalt der Krauflichen und Behörber, den Mindelfaebalt der Krauflich und Schörber, den Mindelfaebalt der Krauflich und Schörber der Krauflich er der als au acht eltz ein Geschied zu der Krauflich ein der Schörber und für der Geschied und Krauflich er Krauflich er geschied und Krauflich er Krauflich er Kreuflich und Krauflich und Krauflich er Krauflichen keiner isch und geschied und krauflichen krauflichen keiner der Arbeiter geschied und krauflichen krauflichen und der der Krauflichen krauflichen krauflichen krauflichen und krauflichen und krauflichen und der der Geschied und der Geschie

Die internationale Union ber Bebammenverbände

Warum noch immer Sensationsfilm?

Ein hoher Wall geiftigen Schutes umgibt umjere Jugend, um ihr alle schädlichen Einstüffe, die state ein die ich alle ich ein sei es auf dem Gebiete des Schrifttuns, der bildenden Kunst, der bildenden Kunst, der bildenden Kunst, der bildenden Kunst, der die keine der Film rechard — allenschaften iber nuch der Film rechard — allenschaften iber nuch der Film rechard — allen die Frauerorganististen der haben sich ir den der gestellt. Sages — Auch die Frauerorganististen haben sich ir den der geriellt. Sie werden nich nur gehört, sondern es in beute sichon so, dah man kaum noch auf ihre Mitatteit, auf ihre Witattein vom Ziand-punst der Frau aus berzichten kann. In den Ziente wird der Frau aus berzichten kann. In den Ziente Mitatbeiterinnen und zufünstig wird man nach den Verschlieben der eine intern at is no sie u Lehrfilm kon greises in Kom noch inärter qualifizierte Fraueren auf dem Gebiete der Zentur einigen.

Barum haben sich troß aller Bemühngen is Gerriebenen Aureizungen zur Senkuton, die unsere Jugend gefährben, nicht aus dem Simprogramm ausschaften lassen. In Zie Schutt der Filmindustrie, des Filmhandels, der Lichtziebandslieber, der Keltame, der Zenzu oder vertigen, da glie genannten Hattungen, da glie genannten Katturen mehr oder weniger hennmend und fördernd beteiligt sind. — Der

Ein hoher Ball geistigen Schukes ungibet angere Zugend, um ihr alle ichädlichen Einzlüfe, der in liegen. Filmindustrie, Berleiß und ansere Zugend, um ihr alle ichädlichen Einzlüfe, der ihren Seies auf dem Geliete des Entifitums, der bilbenden Kunft, der deriftimt, der gestelltung auch und ihr alle ichädlichen Einzlüfe, der Eicht und eine Fellen der geneinmig gen Inter, wer beitbenden Kunft, der der film rechnet — allentischen übers wachen einfollägige Erganisationen bie Produktion der Kunenvaganisationen haben sich ihr der verein eine der geneinen Erstellung eine Klimes wachen einschlägige Erganisationen der Produktionen fich ihr der Vereine der eine der gesten Sache wecken nicht nur gehört, iondern ein heute schon so, das man kaum nach auf heute schon so, das man kaum nach auf fich eine Vertreibert, auf ihre Gutachten dem Steine Witarbeite auf ihre Gutachten dem Indians und den Verschläussellen der Kauft und her die Kauft und her die Kauft und her Gutachten der Kauft und her gestellt und jede Kauft und der Verschlaussellen der Kauft und her sich er Kauft und der Kauft und her gestellt und der Kauft und kauft der Verschlaussellen der Kauft und kauft der Kauft und der Kauft

Mit der in eine andere Steht abertiebelte. Iam Irtin Parte Steine Manner au niem Moch in ber Mitchelle im Northe Steine und in ben Genaren der in Moch in der Mitchelle in der Mitchelle in Mitchelle in Moch in der Mitchelle in der Mitchelle in Mitchelle i

Kilme anzunehmen, die nan tom zufendet) und beenfalls des "block booking", des Sammel-kaufs, der ihm mit dem von ihm gewünscher Jilm gleichgeitig einen Tod minderweitige Koulte zuschanzt, die er natürlich nicht drach ilegen lassen, die in "netergle des Bekrauchers überall abgeschaft werden sollten, denn sie die eine Jedenfalls "Gegigschiete", die im Interesse des Bekrauchers überall abgeschaft werden sollten, denn sie die Kehreite der Medalle? das Gesamtivbau. So weit die Kroduktion!

Und die Kespreite der Wedeille? das geiftig träg Publikum, das im großen ganzen kaum mehr als Unterhaltung wünsigt, wenn es das Lichtpielsaus besicht. Die Schickt, die dem wertvollen kultursim den einigem bescherenden und fünstleichgen Wert den Weg ebnet, it leider berhältnismähien wie in fehr nesentlich kun kun die kaufschielen den Kulturium von dinn. Mithin ist die Geschieden und um die nachgeneisenen finanziellem Erhoft den Kattor, um gegen den Schaltonsfilm übler Sorte (schiedenfahlich) ih nur dieser gemein) zu zehen und um die nachgeneisenem stunziellem Erhoft den Krattor, um gegen den Schaltonsfilm übler Sorte (schiedenfahlich) ih nur dieser gemein) zu zehen und um die nachgeneisenem stunziellem Erhoft den krat der Krattor, um gegen den Schaltonsfilm übler Sorte (schiedenfahlich) ih nur dieser gemein) zu zehen und um die nachgeneisenem sinnziellem Erhöhen zur eine sehen der kraten der kra

Menne Löwent hal.

Vom Wirken unferer Vereine. 16. Ferienturs für Frauenintereffen in Brunnen

16.-21. Juli 1934.

Die Gefdichtsftunbe am Fahnenichrant

Promensenfrale beiber Rafel.

Promensentrale beiber Bafel.

Aus ihrem Jahresbericht.
Es ist charafteristlich, bag auch in dieser Frauenbereinigung die weibischem Berufstragen in den Beratungen die weibischem Berufstragen in den Beratungen des Jahres einen erhöhten Raum einschmen. Perufsmöglichkeiten für Rödden, Sozialausbildung, Verugeftaltung des sozialausdibung, Verugeftaltung des sozialaun Lehriahres frauensenderen freigen der erhöhte Aufmerklams eit geschert wurde. Aus der hamwirtschaftlichen Recatungskelle des Sauskrauenvereins ging auf breiteren Patis, an der die Frauensentrale weientlich beteiligt ist, die "Neutrale Auskunfts und Betratungskelle für Krauen" bervon der unterstellich beteiligt ist, die "Neutrale Auskunfts und Betratungskelle für Krauen" bervon der unterstelle gulammen arbeite die von der Frauenzentrale geschaftene Kommission ihr den Sausdiesen.

Dand in Sand mit diesen ihr der Erleft gulammen arbeite die von der Frauenzentrale geschaftene Kommission ihr der Sausdiesen.

Dand in Sand mit diesen Ausdien, der Ausdiesen der Verleitung de

Rleine Rundichau.

Mus bem gurderifden Schulmefen.

Turs vem surcherinden Schilmelen.
Die Stabl Ritich dat im Jahre 1933 für ihre Schulen 12,116,755 fft. ausgegeben. Diefer Lussabe fieben Einnahmen von 4,631,644 fft. agentüber. Da die Schillersahl im Frühiahr 1935 um etwa 4,650 arfolger fein wir da sim lauftenden Schileibur, um mit ben verlanaten Lehrftellen auszuhammen, die Klasscheftlich burchschaftlich um vier Klasscheftlich burchschaftlich um vier Schillersahl verben.

Ein Grund gur Pramie.

Ein Grund zur Pfamie.
Der bestießte Staatsmittler teite mit, daß jeder Frau, die mehr als drei Kinder gedoren hebe zieden Wanat einnal der folkentolie Belicke bes Zandestheaters ermöglicht werden foll. Im aleiden Einne werden Verhandlungen mit den Lichtfeitbaufern gebiogen.

Frauen in Stabtparlamenten.

London. Bei den letten Abflen in den Ge-meinberat von London wurden unter den 145 Miglieben 21 Frauen gewährt. Wie ein. In die neue Verwaltungsbehörde der Sied Wien wurden auf korborativer Grundlage 64 Ge-meinberäte ernannt. Drei Frauen, welche für Antiturelle Fragen zuffändig jind, gehören diesem Rate an.

Gine Framenbant in Changhai.

Cine Franenbarl in Sbangbai.

An bem bekannten Kongreß ber Krauen ber Vereinigten Staaten, ben ist unter bem Titel, Die Knittungen in der Bereinigten Staaten, ben ist unter bem Titel, Die Knittungen unter dem Titel, Die Knittungen unter dem Titel, Die Knittungen unter dem Titel bei Krauen Erfen unter Angeleinen und ist dem Franzen ber anzuen Welt eingelaben hatten, berächtet unter anderem auch eine Stinten ben Aufflieden einer chierische Aufflickeite unter anberem auch eine Sol K Bei, bie ihre Tätigfeit als Laufmächen einer Kanflespunnen hatte und bente lessen in eine Knitten konnters und bei der Benten unter einer Knitten unter eine Knitten unter Anaflespunnen hatte und bente lesse in eine Knitten unter der Verliegen de

Ingenienrinnen in Polen.

Angeniertinnen in Polen.
Die Jahl ber weißtichen Ingenieure in Bolen in
noch gering. Die Frauer, die fich biefem Beruf
bereits zuwandbeit, haben fich feboch alle durch Juettligenz und lachfiche Tichtigkeit einen gacchieten Vamen unter ibren mäuntichen Jachgenoffen erworben. Eine der erfien Ingenieurinnen dar W ar is Ku b a. z. er sch, die an der technischen Socioficule in Barifoan fludierte und heit 1927 im Effendom-ministerium angestellt ift, voo sie seit zwei Jahren

einen wichtigen Settor ber Eilenbahrlinie Warldock-Vien, einichließlich bes Dombrowabolfins bearbeitet und für sämtliche Reparaturen, Inflandbaltungs-arbeiten ber Strede verantwortlich ift. In ihrer amts lichen Eigenichaft hat sie die Aläne für den Eisen-betondau eines Riedurfes und eines Tunnels sin eine Strede bes Warichauer Eisenbahnneges auss-aurheitet

Mufikerinnen.
Marthalinz, bie Berliner Biolin-Birtuolin, bie erfte Frau, die auf der Berliner Musifkodidule aur Dirigentin ausgebilder wurde, hate fürstlig als Dirigentin des Berliner Bislikarmonischen Draferes einen aroben Erfolg und bunde derauftin verpflicktet, in Riga vier Sinonielongerte, die durch Andois übertragen werden, au dirigieren. Das erste Konsert sand am 15. Juli flatt.

Eine fleine Geidichte.

Von Kurfen und Lagungen.

Ein bernifder Frauenbilbungsfurs.

Tim erninger geweindungsines.

Vom 1. bis 4. Oftober 1934 mith der Vernische Frauenbund in der Aufa des flädischen Edmuns (Kriednesse) dem Frauen bit dung defturs des durchführen. Er behandelt in einem ersten Teilerscherfichsiale Fragen, im vorten 1964 von des rullich-wirtschaftlicher Vatur. Der Kurs ist jedermann zugänglich; Ausfunft gibt das Seftetariat, Bahnbotola 7, IV.

Lagerfeuer ber Bfabfinberinnen.

Die ich weizericht ver Pladenbertmen.
Die ich weizerich den Kablinderen, ein ihrem Hehen laden anfählich ihrer Weltfonferen, in ihrem Hein in Wochoden zu einem Aggetener ein, das Montag, den 13. August, 17.30 Uhr im internationalen Viodeindertmenschein in Wochoden flattfinden wird. Der Weg aum der weiter werteglich des Dorfes Wochoden bei der einernen Brüde (Autobalteftelle Schüsenbrücke) von der Autoftraße nach links ab, Richtung Bondertal.



BASEL

Hotel Basierhof

P 1489-1 Q

Christliches Hospiz, Aeschenvorstadt 55

Bestbesuchtes Familienhotel. Moderner Komfort. Zimmer teils mit fließendem Wasser von Fr. 4.50 an. Alkoholfreie Restauration. Eigene Konditorel. Reduzlerte Preise

beit ihres Heine machte sie gut und großmütig. Sie wetteiserten gemeinsam, das Wesen der Abstein der A

wille. Seine Ariese verforen in der Folge den Zug von Matsoligietit. Dug, ihrer wahrsten und brennend-sten Aufgade enthöden, suchte lich in körvertichen Lei-flungen zu ermidden. Ihrer Mutter vertwehrte üb; in ihrer ungeduldigen Geneiungszeit diese maßlose Aus-geben der Krathe nur ichwach. Die Hossen blieben nicht aus. Dug ertrantte an Bruffiellentsündung und als ite nach vielen Bochen auflichen sonnte, war es nur deshalb, um in ein Sanadorium ver-bracht zu werben. Alls man ihr zum erhen Mal ein-gelausene Briefe überreichte, lag darunter die Lex-mählungsangsige bon Chrisoph Weismann und Warta Seim.

pliceno. "See itt ausgegangen. 3m putete die Woh-nung."
"So", fagte Dug und ginn hinüber in Badsim-mer. Sie füblie lich mide und abgelvannt und wäre lieber allein gewehen. Sie wulch fich Gelicht und Sände, fuhr mit der Bliefte über die Sagare. Einen Augentolich befann lie fich, ob ite fich umsieden follte. Bein, übertigte ite schnelt, das fiech zu rochista aus

freie Restauration. Eigene Konditorel. Reduzlerte Preise

a un ablichtlich auch. Johannes will immer etwas erraten; jo junge Bädagogen mit medizinischem Einischlag führ bloß auf ihre Schlüsse. Ich will bleiben
i wie ich bin.

"Soll ich Tee ausstellen für Sie", rief Johannes.
Dug lächelte. Es überrachte sie immer noch, daß
iunge Leute so sessieherschabtlich bies und ienes taten, ibre fortischrittliche Einstellung auf diese Beise
befonten.

"Nas bitte."

Und nun besann sie sich boch nochmals ernstich,
de ise sich siehen mehren von den Ant.
Die sinch nicht, was die specie vollen,
Dug.
Soll in ein die son die specie vollen, Dug.
Soll in ein die son die specie vollen, Dug.
Soll in ein, wie Sie für mich specie vollen,
Dug.
Soll in ein, den Son aus der Riche.

"St ist net, wie Sie für mich specie vollen, Dug.
Soll in ein, der bei für mich specie vollen,
Soll in ent, wie Sie für mich specie.

"Mur zee für mich, und Sigaretten bitte, wenn
Soll ehalten den mit. Bo bleibt Ihr Schoder?

"Bullen sie es bören,
Dug. Ein Anfang, ich
weiß noch nicht, zu was. Ich mödet einmal einen
Bonnan ichreiben, willen Sie, Johannes?

"Bollen sie bestiene Sea gene in die hefmen
borläusig nichts als Feben in die Hand.

"Mit ett inde Die, Johannes?

"Bie ent in der soll weisen begabt wäre, fühlte ich
mich beinabe noch au iung bagn."

(Borliepung löst.)

Eine Ausstellung in Bafel: Für Mutter ibrem iconenterenten Beitrag "Aus bem Tagebud einer Frant". 1 Die Reutrale Austunfts- und Bera- gegent mich mit fie nicht ofine Beinegung nachgeget. Man with fie nicht ofine Benegung nach-

Die Neutrale Austunfts- und Beratungskelle für Frauen beranstaltet bom 1. bis 15. September in der großen Salle der Mustemele eine Auskeltung, die wohl alle Verwenden eine Auskeltung, die wohl alle Verwenden Balels sehr interslieren wird. Und nicht mut sie, oldbert auch ahrer Kreife, denn neben den großen Frauenorganisationen beteiligen sich u. a. des Gekundbeitsam, Frauenbital, Kreiberbital, Verein sin Säuglingslirlorge, Kro Zuventute, der Zwech in Educkling geht alle ise alle an. Dieser Jenen über alles was zu Wisege, Beldfährung und Erziebung des Kindes gedort, ibeziell ader über die Kreunstille, den untere noch ein in de fle Go weiser In die Austung der Deutschaft und der Stehen der Austung der Austun

Schweiser Industrie zu diesem Zwed zu bieten bat.
Da ist in erster Linie alles, was zur Gesundkeits pis seige gehört, dann daß, was zur Gesundkeits pis seige gehört, dann daß, was zur rationellen Ernäbrung des Kindes von tompetenter Seite embsosien wird. Auch die Kleid bung, ihre avedmößige und auch ählerigd betriedigende Gestaltung vird ibren Alaß inden.
Wickisse ihren Wickisse der Balten wird ibren Alaß inden.
Wickisse ihren der der der der die gend aufwächt, eine der rechten Radmen sint ein Kinderleben, und die Ausfellung vort zeigen, bat er ohne übermäßigen Kostenauswand zu be-ische Ern ist.

schaffen ift. Chambelle wortenaumont gu be Ginfen ift. Ein eigener Raum ift ber Abeilung: Beschäft, bier tonnet tigung und Spiel borbebalten, bier tonnet unter Schweizer Kitmen zeigen, was sie an gebiegenem und sinvollem Spielzeug zu bieten baber.

vegenem und innivolen Geizegug an overen weber. Der Sintergrund ift besiell ber Belefrung über Ibie In fall in ein gen gebie In fall ist einen und Eine ich inn gen gebeiten um Miege beinen auch des nichtige Geberteitung um Miege beinen auch des nichtige Gebeiten der Misstellung gelisperer beitellichtigt wesbeit durch Misstellung gelisperer werden der Wisstellung
einstellung gelisperer werden ich die Wisstellung
mit bei eine Westellung unter der der der
lichtet althofireier Berehlegung nicht einer wird, ist leibtenerfährlich, der letzte Raum ist biefem
freundlichen Zweit vorbehalten.

freunblichen Jwoel vorbehalten.
Wir bürfen wohl eine iener guten, gediegenen Frauenausstellungen erwarten, wie sie in größtem Waßlad die, "Sasia" geboten und es ist anzunehmen, voß uniere Frauennvell ber Veranstaltung zu einem vollen Erfolg besten wirb.
(Es seien die Estern schon jest aufmertsam gemacht auf einen Kinder-Photo-Wettbewerd: alles Möhrer die, unterfam geschäften in Bassa.

Von Büchern.

Grenzhienit ber Schweizerin 1914-1918.

Genzdienst der Schweizerin 1914—1918.
Serausgegeben von Frau M. Schmid zu fiten, Verausgegeben von Frau M. Schmid zu führten, Kodmin der Angelein von M. Weitli- Alibi, Jafilismaßd, und Engen Vollei, Schmid Keo., Vern. Frau Keufg Alfred Schmid Keo., Vern. Das von Soldaten geschieben und im vergansgenen Jahr erstigenen Franker erstigienen Schweizer Gernsbeseungsbuch 1914—1918 dat eine Reibe von Wehrnamsfrauen veranflet, ein Krimmerungsverf an die schweren Jahre 1914—1918 auch sitt die Schweizer und Kenten Ist der Verlagen unt der im Welftrieg bedraften deim der im Vorden und Schweizer der der Verlagen der Verla

Redaftion.

Migemeiner Teil: Emmi Moch, Jürich, (abwesenb vom 16. Juli bis 5. August).
Vertretung: Hene Tavid, Teilfir. 19, St. Charlen (Tel. 2513).
Feuilitelon: Anna Hersog-Duber, Jürich, Freubenbergfireht 12. Teilson 22 608.
Wochendronit: Helene David, St. Gollen.
Wanuffrire ohne auskrichenbes Alchoporto werden nicht zurückgelandt, Anfragen ohne solches nicht berantwortet.

Der Schweizerische Wochen- und

Säuglingspflegerinnen-Bund

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es wer-den, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

Stellenvermittlung des Verbandes Aarau: Rohrerstrasse 24, Tel. 881

Rohrerstrasse 24, Tel. 881
Stellenvermittiung des Verbandes Basel:
Welherweg 54, Tel. 23.017
Stellenvermittiung des Verbandes Bern:
Bürkiweg 6, Tel. Christof 31.36
Stellenvermittiung des Verbandes St. Gallen:
Innerer Sonnenweg 1a, Tel. 765
Stellenvermittiung des Verbandes Zürich:

Asvistrasse 90. Tel. 24,080

Druck-Arbeiten UI UGA "HI UGILGII liefert prompt und billig Buchdruckerei Winterthur A8. Brutto p. Nett Ia Auswahl f. Konfitüren Franko. Dor 770-2 S

ausschläge, frisch und veralte beseitigt die vielbewährte riech tensalbe "Myra" Preis kleine Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—, Z beziehen durch die Apothek Flora, G'arus OF11186; PRIVAT KOCH SCHULE VON ELISABETH FÜLSCHER

KOCH KURS

14. Aug. 2. Okt.

Erholungsheim ,,STOCKENWEID"

ldeale Lage, gepfl. Haus, sorgfältige Küche, Nähe Strandbad, pro Tag vor Fr. 5.- an. Prosp. und Auskunft durch P1507 Frau Dr. Lucci, Feldmeilen. Walliser Aprikosen

ORO

schmeckt an den

Speisen wie Butter und ist außergewöhnlich ergiebig

Flad&Burkhardt A.-G.

Zürich-Oerlikon

(Gegründet 1889)

Flechten

"Campos"-Mischung

die billig ist, aber manche teure an Qualität übertrifft. Ueberwinden Sie das alte Vorurteil, daß der Preis die Qualität macht, (Zmpos" (Ersail-Mischung) 250 g 55½ Rp. (405 g Paket 90 Rp.)

Koffeinfreier "Zaun" Kaffee (255 g - Paket Fr. 1.—)

Kaffee - Ersatzmischung

Kaffee:

Warum gleich von unserm "teuersten" kau-fen? Probieren Sie einmal unsere

(405 g · Paket 90 Rp.)

"Bonarom" (nur gemahlen) 250 g 45½ Rp.
(550 g · Paket Fr. 1.—)

"Columban", Mokka-Mischung 250 g 71½ Rp.
(350 g · Paket Fr. 1.—)

"Exquisito"

250 g 94½ Rp.
(265 g · Paket Fr. 1.—)

1/4 kg 98 Rp.

(400 g - Beutel 50 Rp.) hergestellt aus Zerealien, Eicheln, Tropen-früchten, Edelkastanien und feinem Boh-nenkaffee. — Gebrauchsanweisung auf den Paketen.

Eine Auswahl out alkoholfreier schaftenu. Gaz

Basel P 1490 Q Batterie

Alkoholfreies Café Schönste Rundsicht Basels

Tel. 21.438 A. & H. Keuerleber

Basel . Tea-Room Turmhaus

A. & H. Keuerleber Heller, hoher Raum Gepflegter Service Telephon 40.866

Bern

Daheim Alkoholfreies Restaurant

Schöne Hotelzimmer - Zeughausgasse 31

P 1245 Y

Tel. 24.929

SEEHOF Hilterfingen(Thunersee)

LUZERN

Hotel Waldstätterhof beim Bahnhof Hotel Krone

Alkoholfreie Häuser des gemeinnützigen Frauenvereins der Stadt Luzern

Neue Ernte

Erbsen-Konserven mittelfein halbfein fein ", " Fr. 1.— ein " " Fr. 1.— " " Fr. 1.20

Diese Qualitäten sind auf Wunsch auch in gegrünter Ware erhältlich.

Erbsen mit Karotten mittelfejn ¹/₁ B. 90 Rp. fein ¹/₁ Büchse Fr. 1.20

Erdbeer-Konfitüre

Döschen mit Deckel, 185 g netto 25 Rp. Dose 800 g netto Fr. 1.—

Kalif. Spargeln

large white, Marke "Pratt Low", gr. Büchse

Roter Delikateβ-Salm "Del Monte" per Büchse 85 Rp. (nur in den Verkaufsmagazinen)

Hummer (Lobster), Marke , V4 Büchse 90 Rp. (nur in den Verkaufsmagazinen)

Verkaufsmagazine

Zürich Winterthur Wädenswil Horgen Oerlikon Meilen

Madretsch
Olten
Solothurn
Thun
Burgdorf
Langenthal
Neuenburg
La Chaux-de-Fonds

Buchs
Appenzeil
Herisau
Frauenfeld
Kreuzlingen
Wil
Basel
Liestal
Laufen
Pruntrut
Delsberg
Zofingen

Das sind ernste Worte, von kompetenter Stelle

Das sind ernste Worte, von kompetenter Stelle gesprochen.

Man wird sagen, daß im Kleinhandel und in gewissen Gewerbezweigen tatsächlich doch ein Leberhandnehmen der Großbetriebe festzustellen ist. Das ist aber gerade der Beweis daßur, daß gene Kleinhetriebe ganz besonders rückständig sind, sonst könnten sie von einer wirtschaftlag sind, sonst könnten sie von einer wirtschaftlich ein gehofriebe den Großbedriebe und ein günstiger für den Klein- und Mittelbetrieb gleich kommt es, daß der Klein- und Mittelbetrieb gleich kommt es, daß der Klein- und Mittelbetrieb sind durch einen gehörigen Kostenapparat gehemmt. In der Regel zahlen sie auch bessere Löhne und müssen den Arbeitsvertrag strikte innehalten. Heute aber ist das Entscheidend, daß der sich behauptet, der im kleinsten alles übersehen, kontrollieren, in jedem Detail sparen und alle kleinsten Möglichkeiten, worunter leider auch ungenügende Löhne, unbezahlte Ueberstunden fallen, ausmützen kann. Wir sind in einer Zeit, in der das Sparen und die sorgfältige Beobachtung des Details regienen, vor allem in unserem Land die Details regien, vor allem in unserem Land die Details fer Qualität, Und es muß gesagt werden, daß die Selbstbetroffenen das auch ungenügende Löhne, unbezahlte Ueberstunden sind den Schwurgericht sind und Spitzurerbände die keine Lorbeeren in der Detailarbeit im kleinsten sehen, sondern sich besser im spannenden Spiel der politischen Kombinationen und dem Kitzel der Ugstärzurerbände erinnert aufdringlich an die Herren Delegierten an den Abrüstungskonferenzen, die so ziemlich genau das Gegenteil tun und erreichen werden, was je 50 gewöhnliche, durch das Los bestimmte Bürger der betreffenden Länder tun und erreichen würden. Man lache, durch das Los bestimmte Bürger der betreffenden Länder tun und erreichen werden, man gehen, durch das Chennagerichte und sehen i

Der Egoismus des Einzelnen hat seine Hemmungen vom Herzen, Gewissen und von der Persönlichkeit her, der Gruppen-Egoismus ist reverstandesmäßig hemmungs- und verantwortungs-

verstandesmang nemnonger los.

Wie manchmal hört man die Worte: "Ja, wir können nicht anders. Wissen Sie, der Verband zwingt uns, die und jeme Preise zu verlangen und Bedingungen zu stellen. Wir können nichts dafür etc."

können nicht anders. Wissen Sie, der Verband zwingt uns, die und jere Preise zu verlangen und Bedingungen zu stellen. Wir können nichts dafür etc."

Und wie sieht das Regieren gestützt auf diese Verbände aus?

Alle wirtschaftlichen Verbände haben Ansprüche. Einen Verband ohne ein mehr oder weniger anspruchsvolles Programm gibt es nicht. In jüngster Zeit zehen diese Ansprüche zur Hauptsache an den Staat Während es die höchste Kunst der Nerbandssekretäre ist, einen Erfolg — Subvention, Verhinderung der Konkurrenz etc. — zu verreichen, ist es die Kunst der Regierung, die öffentlichen Gelder so zu verteilen, daß die Zureichen, ist es die Kunst der Regierung, die öffentlichen Gelder so zu verteilen, daß die Zureichen, ist es die Kunst der Regierung, die öffentlichen Gelder so zu verteilen, daß die Zureichen, ist es die Kunst der Regierung. Wer am stärksten zu schreien vermag und am meisten Chance auf den "sac a subventions". Das System ist nicht schlecht. Man hat wenigetens Ruhe dabei — aber die Grundbedingung ist, daß ebem jener Beutei immer wieder gespeit werde. "Wer zahlt, befiehlt"? Ja, das sieht allerdings auch unsere Verhasung über die Währheiten gehängt und diese durch allgemeine Abrede — ein gentleman arreement — als gar nicht bestehend betrachten würde. Das Volk ist nicht fähig, das zu beurteilen" — ja, zes wünscht eine starke Hand" etc., wird in den Keisen der seht bei bachab."

Das ganz Gefährliche ist nur, ob man der Weg zurück findet zu dem, der zahlt, bewordeser zurück sindet zu den, der zahlt, bewordeser zu nie hoffen dürfen, daß es unserem Volke emilieh und hafte keinen der meinem Punkte sind wir einig, namlich daß wir niem Punkte sind wir einig, namlich daß wir einem Punkte sind wir einig, namlich daß wir einem Punkte sind wir einig, namlich daß wir einem Punkte sind wir einig, namlich daß wir einig namlich daß wir einem Punkte sind wir einig, namlich daß wir einem Punk

"Aber, du guete Migros, mit derigem Züg sitzischt du nu i de Neßle", wird die verehrte Hausfrau denken. Ja, rentabel ist es nicht, aber nachdem über 200,000 Einwohner uns ihr Ver-trauen durch ihre Unterschrift geschenkt und da-mit unseren Kampf um Freiheit billigten, haben wir die Pflicht, auch dort die Wahrheit zu sagen, wo es unrentabel und evenfuell gefährlich ist.

Es leben die Freiheiten!

Die Schweiz hat das besondere Glück, daß genügend Reserven ieder Art vorhanden sind, daß wir abwarene Können, wie sich die wirtschaftlichen Experimente in den Staaten bewähren, die eben irgend etwas versuchen müssen, um aus ihrer Lage berauszukommen. Gewisse Erkenntnisse von schicksalsschwerer Bedeutung sind durch teure Erfahrungen unserer Nachbarn bereits gewonnen: Z. B. die, daß durch sogenannte Planwirtschaft, die naturnotwendigerweise immer Zwangswirtschaft sein muß — denn ohne Autorität setzt man keinen Plan durch — odas Los des einzelnen Bürgers nicht verbessert, seine Freiheit, seine individuelle Leistungsfähigkeit aber eingeschränkt und Persönlichkeitswerte vernichtet werden. Der Staat mag wohl stärker, einheitlicher, imponierender werden durch die in ihm konzentrierten Gewalten, aber er wird dann zu einem "Koloß auf tönernen Füßen", wo der individuelle Wohlstand seiner Bürger zerfällt, die Kaufkraft zusammenbricht und damit der Kreislauf von Ware und Geld dünner und dünner wird. Der Staat ist und wird ewig halt nur ein Verwalter bleiben, und wo die zu verwaltenden Güter und Kräfte bis zum Nichts schwinden, wird eben nichts mehr zu verwalten sein.

Es wird kein geniales Rezept geben, das in Volksund Weltwirtschaft plötzlich aus den wirtschaft in Berlin veranstalter "Berliner Tageblatt" in Berlin veranstalter "Weltwirtschaft konferenz", im Gegensatz zu den weitaus meisten der Gesundung und Erstarkung der Keinsten, bescheidensten Einzelzellen der Wirtschaft aus eigen der Gesundung und Erstarkung der Keinsten, bescheidensten Einzelzellen der Wirtschaft aus eigen der Gesundung und Gestarkung der Keinsten, bescheidensten Einzelzellen der Wirtschaft aus eigen der Gesundung und Erstarkung der Keinsten, bescheidensten Einzelzellen der Wirtschaft aus eigen der Gesundung und Gestarkung der Gesundung und Gestarkung der Keinsten, bescheiden begrunen es zu Ber de Gesundung und Gestarkung der Gesundung

Es ist nämlich eine nachweisbare und man darf sagen bewußte Unwahrheit, daß die Großbetriebe immer mehr zunehmen und die kleinen auffressen. Auf der ganzen Linie ist zegenwärtig wieder das Gegenteil der Fall: Die Großbetriebe der Industrie der Welt brechen eher auseinander, die sogenannten Welt han del sfirmen gehen gewaltig zurück und an ihre Stelle treten kleine Importeure und Exporteure. Es ist geradezu ein Schulbeispiel, was bezahlte Journalistik und Geschäftspolitik vermag, nämlich während eines ganzen Jahres die wirklichen und atsächlichen Verhältnisse verkenmen zu lassen und eine ganze Politik in entgegengesetztem Sinie zu machen, eine Politik, die in der Richtung derjenigen Länder marschiert, die nach den täglichen Zeitungsmeldungen an den schlimmsten Enden angekommen sind. Herr Prof. Dr. G., ein namentlich beim h. Bundesgericht hoch akkreditierter Experte, schreibt hierüber in der "Schweizerischen Juristen-Zeitung" vom 1. April a. c. folgendes:

"... Mit dem Dahinfallen der föderalistischen Referendumsdemokratie würden daher wohl auch die die Schweiz bildenden Nationalitäten auseinanderfallen und früher oder später zu ihren Müttern zurückkehren. Eine solche illegale Praxis wirkt sich destruktiv aus; sie untergräbt das Rechtsbewußtsein. Mit ihren Verfassungsbrüchen sägt die Bundesversammlung match in guten Treuen, unbewußt am Aste, auf dem sie steht. Exempla docent. Wer aber Sturm sät, der wird Sturm ernten. Das Mißtrauen gegen das Volk hat nämlich seinerseits eine Vertrauenskrise gegenüber den politischen Bundesbehörden ausgelöst. Wenn heute die Bundesversammlung in weiten Kreisen nicht mehr das Vertrauen besitzt, das sie als Volksvertretung eigentlich genießen sollte, so ist dies sicherlich nicht zuletzt auf ihre verfassungswidrige staatsrechtliche Praxis zurückzuführen..."